



## Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1776. Montags den 8. Januar. No. 3.

Berlin, vom 2. Januar.

Sonnabends gaben Sr. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich ein großes Soupee; bey welchem Ihro Majestät die Königin, verschiedene Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, nebst vielen Hohen Standes-Personen, zugegen waren.

Sonntags war bey Ihro Majestät der Königin große Mittags-Tafel; bey welcher sich der hier befindliche Hof, und eine sehr zahlreiche Hohe Noblesse antwessend befanden. Nachmittags war bey Ihro Königl. Hoheit der verwittweten Prinzessin von Preussen große Cour und Soupee.

Gestern empfangen Ihro Majestät die Königin vom hier befindlichen Hofe, der Hohen Generalität, den hiesigen und auswärtigen Herren Ministern, und einer sehr zahlreichen Hohen Noblesse, die Neujahrs-Gratulation.

Dieses Tages wohnten Ihro Königl. Hoheit die Prinzessin Heinrich, und Ihro Hochfürstl. Durchl. die Prinzessin Friedrich dem Gottesdienst in der St. Nicolaikirche bey, und

härten die Predigt des Herrn Probst Spaldings an.

Des nehmlichen Tages wurde die Oper: Orpheus in Hoher Gegenwart des Hofes zum viertenmal aufgeführt.

Der Königl. Cammerherr, Herr Graf von Neuhaus, ist aus Preussen allhier eingetroffen.

Wien, vom 23. December.

Bey uns ist eine sehr heftige Kälte eingefallen, die Donau ist fest zu, und man geht und fährt bereits darüber. Vor einigen Tagen ward unweit Wien zu Inzersdorf ein gewisser Hausverwalter auf eine erschreckliche Weise ermordet; der verruchte Thäter sitzt aber schon in gefänglicher Haft.

London, vom 15. December.

Nachdem am 12ten dieses im Oberhause des Parlaments die Bill, welche auf die Entdeckung der Nordwestlichen Durchfahrt bey Amerika eine Belohnung von 20000 Pf. Sterl. setzt, durchgegangen war, so ward auch dort die Bill, welche den 12 Colonien und

Georgien alles Commerc unterlegt, zum ersten male gelesen. Heute geschieht daselbst die zweite Lesung dieser Bill; und was auch die Opposition wieder dieselbe einwenden kan, so hält sich doch das Ministerium versichert, daß sie noch vor dem Fest ein Gesetz seyn werde, und es macht selbiges schon alle Anstalten, dieses neue Gesetz zur Ausführung zu bringen.

Es ist gewiß, daß in den verschiedenen Häfen dieses Reichs wenigstens 20 Fregatten, Schaluppen &c. zugerüstet werden, die alle an den Amerikanischen Küsten kreuzen sollen, um daselbst alle Schiffe, die nicht aus Großbritannien, Irland oder andern von dem Handelsverbot ausgenommenen Königl. Domainen sind, wegzunehmen; und dieses Manöver wird, wenn anders der Plan nicht triegt, eine große Wirkung haben. Die Opposition aber sagt, die ganze Anlage diene zu nichts, als die Amerikaner hartnäckiger zu machen, und sie zu nöthigen, fremde Hülfe zu suchen.

Das Unterhaus im Parlament hat am 12ten die Deliberationen über die Subsidien- und Hebung- Angelegenheiten bis zum 26sten Januar ausgesetzt, unterdessen aber doch sich auf den 20sten dieses wieder beschieden.

Vorgestern erschiene vor dem Old-Banley der bekante Banquier Sayre, nebst seinem Advocaten, dem Hrn. Lee, welcher die Entbindung von den Cautionen verlangte, die am 28sten October vor dem Lord Mansfield, bey Gelegenheit der Hinfegung des Hrn. Sayre nach dem Tower, bestellet werden mußten. Dieses Verlangen wurde von dem Baron Burland, welcher, nebst dem Lord Mayor, präsidirte, zugestanden. Hr. Sayre soll nun seinem Anwalt aufgegeben haben, förmliche Klagen gegen den Grafen von Rochford sowol, als gegen die Unter Secretarien und die bey seiner Verhaftnehmung gebrauchten Staatsboten, einzubringen.

Bis igo hat man nicht die geringste Nachricht von dem Schiffe, der Argos, auf welches zu Cork 3 Compagnien vom 46sten Regimente für Amerika sind eingeschiffet worden.

Von den Hanhöberischen Truppen, die mit den andern Schiffen, ausser dem bey der Insel Nhee verunglückten, nach Gibraltar und Minorca geschickt sind, ist auch noch gar keine Zeitung eingegangen.

Von der Regierung zu Hannover selbst empfieng der Hof gestern Depeschen. Sie sollen wichtig seyn, und unter andern auch die Werbungen in den dortigen Landen betreffen.

Am Dienstag, in der Nacht um 12 Uhr, wurde die Leiche des verstorbenen Admirals Saunders aus dessen Hause in Spring-Gar- dens ganz in der Stille fortgebracht, und bey den Gebeinen des Generals Wolfe in der Westminster-Abtey beygesetzt.

Vorgedachter Admiral hat ein Vermögen von 130000 Pf. nachgelassen. Davon hat er vermacht an den Admiral Keppel 5000 Pf. Capital und noch jährlich 1200 Pf. so lang er lebt; an den Admiral Sir Hugh Palliser gleichfalls 5000 Pf.; an Timothy Brett auch 5000 Pf.; an seinen Vetter jährlich 200; und an ein junges Frauenzimmer, das bey ihm lebte, jährlich 400 Pf. und alles Hausgeräth, ausgenommen das Silberzeug und die Gemähldes, die seine Waise, nebst dem übrigen Nachlasse, haben soll.

Der Admiral Keppel erschiene vorgestern bey der Levee zu St. James, und überlieferte dem Könige die Insignien und den Band des Ordens von Bath, die der abgelebte Admiral Saunders getragen hat.

Türkische Gränze, vom 27 Nov.

Die Perser haben Bassora zum drittenmal angegriffen, und sind abermals abgeschlagen worden, doch ist in der Stadt sehr große Hungersnoth. Dieser Angriff hat die Perser ohne Noth viel Leute gekostet, weil man glaubt, daß der Persische Agent, welcher vor kurzem von Constantinopel abgereiset ist, über alle Punkte mit der Pforte einig geworden sey. — Man ist in Constantinopel sehr besorgt, daß sich Ali, ein Sohn des verstorbenen Cheik Daher, unter den Arabern einen starken Anhang verschaffen, und die Unruhen in Syrien erneuern werde. Der Divan zu Constantinopel soll mit der Expedition des Capitain Pascha in Sy-

rien, ob derselbe gleich dem Großherrs 400000 Löwenthaler von dem Nachlasse des verstorbenen Cheif Daher eingeliefert hat, nicht allerdings zufrieden seyn.

Paris, vom 6 December.

Auf Ansuchen des Herrn Turgott hat der Königl. Geheime Rath dem Baron von Espasnac, einem Sohn des Gouverneurs vom Invalidenhanse erlaubt, die Demoiselle His zu heyrathen, welche protestantischer Religion und die einzige Tochter eines Kaufmanns von Hamburg ist, der wegen seiner Reichthümer der nordische Montmartel genennet wird. Diese Vergünstigung eine Protestantin zu heyrathen, ist wider die Revocation des Edicts von Nantes, und wider alle bisherige Verfassung. Man glaubt daher gewiß, daß in dem Lit de Justice, welches nächstens soll gehalten werden, der König die Ehen mit Protestanten für gültig erklären, und die Reformirten in ihre alte Rechte wieder einsetzen werde, ohne an die Einwendungen der Clerisey sich zu kehren.

Paris, vom 22 December.

Bei den neuen Einrichtungen des Militair-Etats finden viele Veränderungen statt, und es scheint nicht, als wenn der König den Plan des Grafen von St. Germain unwiderrufflich gebilliget habe. Gleichwol versichert man noch immer, des Königs Regiment werde gänzlich abgedankt werden. — Die drey Regimenter oder Divisionen der Französischen Garde, welche der Graf von St. Germain errichtet, werden von drey Obersten commandirt werden; die erste Division wird von den Marschalls von Biron, die zweite vom Herrn Chatelet Laumont, und die dritte von dem Marquis von Poyanne commandirt werden.

Die Grenadier zu Pferde, von welchen es hieß, daß sie gänzlich abgedankt werden sollten, werden nur auf den dritten Theil, nemlich auf 100 Mann reducirt. Anfangs war es im Vorschlage, sie sämlich zu entlassen. Allein alsdenn hätte man die Chargen wieder bezahlen müssen, welches gegenwärtig zu viel Umstände verursacht haben würde.

Die Garde des du Corps werden unveränder-

lich auf den dritten Theil reducirt. Der vornehmste Plan des Grafen von St. Germain ist, beim Militair-Etat die größte Sparsamkeit einzuführen, und uns gleichwol in den besten Vertheidigungsstand zu setzen. In dieser Absicht wird er vierzig neue Regimenter errichten, bey welchen alle Musquetairen, Garde du Corps und andere reformirte Officiere angebracht werden sollen. — Man versichert, die Musquetairen hätten den König ersuchen lassen, ihre Dienste unentgeltlich anzunehmen. Das Unerbieten macht zwar diesem Corps Ehre, und beweiset dessen Ergebenheit gegen die Person des Königs; dennoch haben Se. Majestät dasselbe nicht angenommen, weil dabey gleichwol der Staat dem Staate zur Last bleiben würde, welches man verhüten will. Ausserdem aber werden Se. Majestät auch nicht verstaten, daß jemand Ihnen unentgeltlich diene.

Strassburg, vom 12 December.

Von Hagenau vernimmt man folgende traurige Geschichte, welche verdient bekannt gemacht zu werden. Ein verabschiedeter Oberstlieutenant vom Regiment Anhalt, gieng neulich des Abends um 8 Uhr nach dem Abendessen in den Hof, um frische Luft zu schöpfen: kaum war er hineingetreten, so fiel er zur Erde. Seine Schwester, welche vor der Thüre stand und ihn fallen sahe, rief ihre Schwiegerin, die Gemahlin des Officiers, welche auch hinzueilte, und ihrem Gemahl gleichfalls zur Seite niedersank. Nun wurde auch die Magd von der Schwester herbeigerufen, welche ein so lautes Geschrey erhob, daß die Nachbarn herbey eilten, und darauf gleichfalls zur Erde fielen. Die Nachbarn suchten ihnen zu Hülfe zu kommen, fanden aber den Officier und seine Frau todt; seine Schwester und die Magd gaben noch Zeichen des Lebens, man weiß aber noch nicht, ob sie gerettet sind. Man will diese schreckliche Begebenheit einem übelverzinntem Gefässe zuschreiben, in welchem ein Theil des Abendessens war zubereitet worden.

Vermischte Nachrichten.

Man sagt, daß die in zwey Memorialen be-

kannt gemachten Reclamationen der Celestiner zu Paris nur ein Werk eines einzigen Mönchs sind, der darüber verzweifeln will, daß er nicht mehr über seine Mitbrüder herrschen kann. Diese erwarten indessen mit Freuden die bevorstehende Trennung ihrer Gesellschaft, und den Augenblick, der sie mit einer Pension von 1500 Livres frey machen soll. Eine Lockspeise, die vielleicht mächtig wäre, Vögel von andern Farben zu fangen.

Seit einigen Jahren war die wichtige Stelle

eines Primas in Ungarn unbesezt; nun ist sie dem Prinzen Joseph von Bathian, Erzbischof zu Colocza ertheilet worden. Sie ist immer noch die wichtige, aber nicht mehr die einträgliche Stelle, welche sie war, denn man hat die Einkünften in 3 Theile vertheilt. Der Primas bekömmt  $\frac{1}{3}$  welcher über 100000 Gulden einträgt und die übrigen  $\frac{2}{3}$  werden zu Errichtung zweyer neuen Ungarischen Bisthümer bestimmt.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's  
Buchhandlung, ist zu haben:

Des Herrn Karl von Beer, Abhandlungen zur Geschichte der Insekten, aus dem Franz. übersezt und mit Anmerkungen herausgegeben von J. A. E. Goetze, 1ten Bandes 1tes Quartal, mit 15 Kupfertafeln, gr 4. Leipz. 775 1 Rthl. 5 sgr.

Predigten von H. n. Antonius Richard, aus dem Franz. 2ter Band, gr 8. Ept. 775 23 sgr. Landbibliothek zu einem angenehmen und lehrreichen Zeitvertreibe, aus verschiedenen Sprachen zusammen getragen, 24ter Band, 8. Leipz. 775 13 sgr.

Wilhelm Bates Abhandlung von den vier letzten Dingen, als vom Tod, Gericht, Himmels und Hölle, erste Abtheilung, die die Abhandlung vom Tod in sich fäßt, aus dem Engl. übersezt von E. F. Ubelandt, gr 8. Gera, 775 20 sgr.

Des Grafen von Forst und Drrery Briefe aus Italien, mit erläuterten Noten, von dessen Kapellan J. Durcombe herausgegeben, aus dem Engl. 8. Leipz. 775 13 sgr.

Anethia und Abrosomas, aus dem Griech. des Eusebion von Ephesus, 8. Leipz. 775 9 sgr.

Nachdem ad Instantiam des George Ernst von Seidlitz wegen der auf seinen Antheilen von Dier. Wellau, der Heydehoff und Pogarell genannt, habenden, für die Anna Catharina von Seidlitz geb. von Brauchitsch respectu des von ihr aus der George Friedrich v. Brauchitsch Eschinschwitzer Crida-Massa erhobenen Depoſital-Bestandes per 725 Rthl. 5 u. 4 für sich selbst Pf. beſtellten Caution forthonen Depoſital-Bestand gerichtlich aufgeboten, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, insbesondere die von Brauchitsch Eschinschwitzer latitirenden Creditores peremptorie citiret und beſchliſſet worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 20 Nov. c. a. an zu zählen, solche ad Acta anzujagen, auch in dem letzten Termin den 12ten Febr. 1776. auf dem Oberamt: hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich, oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andere rechtsgültige Weise herzubringen, und zwar unter Androhung der Präclusion, Auserlegung eines ewigen Stillstoeigens, und von Hinz wegen zu verfügender Löschung der zur Sicherheit des obgedachten Depoſital-Bestandes beſtellten Caution in den Grundbüchern; Als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 6 Nov. 1775.

Königl. Preuß. Freyh. Oberamtsregierung.

Hey Einem d.ßigen Königl. Puppil. Collegio sollet ad instantiam des Philipp Joseph von Ottenfeldschen Vormundſchaft die im Löwenbergischen Creitz stürkten Gt. her Vertheilung, Raurech und Aldeber-Ehlmenndorf, von welchem das erste auf 42307 R. fl. 5 sgr. 4 d.

die beyden letztern aber auf 22174 Rthl. 27 gr. 7 d'. gewürdiget worden, den 12 Martii 1776 öffentlich voluntarie subhastiret und feilgeboten werden. Es können sich demnach alle und jede, welche sothan: Ertzher zu ersehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Vermögen haben, an benanntem Tage vor der dazu angeordneten Pupillar-Commission gehörlig melden. Gegeben Breslau den 5 Dec. 1775.

Von der Königl. Breslauischen Obergerichtsregierung wird allen denjenigen, welche an die Verlassenschaft des im Monat November vorigen Jahres zu Manheim verstorbenen Ehropfätschen Obristlieutenants Bernhard Moritz Freydr. v. Prittwitz und Gaffron, ein gleiches oder näheres Erbrecht, als die bereits dazu sich angemeldeten angeblichen Geschwister, Kinder zu haben vernehmen, hierdurch angedeutet: binnen hier und 2 Monaten ihr vermeintliches Erbrecht und den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Defuncto bey denen Gouvernements-Gerichten zu Manheim anz- und auszuführen, oder der Präclusion mit ihren Ansprüchen zu gewärtigen. Gegeben Breslau den 9ten Octob. 1775.

Königl. Preussische Breslauische Obergerichtsregierung.

Vor Eine Königl. Obergerichts-Commission alhier werden ad Instantiam des Reichs-Ordens-Ritters Leopold Grafen v. Schafgotsch, dessen sämtliche Gläubiger, auf den roten Januar 1776. Nachmittags um 3 Uhr auf das abhelfige Obergerichts-Haus, um derselben Befriedigung zu befördern, zu gültlicher Behandlung und allenfalls ad liquidandum et iustificandum peremptorie sub pœna præclusionis et impositionis perpetui silentii vorgeladen. Breslau den 26ten Julii 1775.

Königl. Preussische Breslauische Obergerichtsregierung.

Vor Eine Hochöbl. Obergerichtsregierung alhier zu Breslau wird auf Instanz des Ehrl. ruzgl. zu Gomborn's bey Wittisch, Johann Daniel Kummer, sein bößlich von ihm entwichenes Eheweib, Johanna Sophia geb. Schwerdtin, hierdurch vorgeladen, vom 1sten Jul. an, binnen 12 Wochen, nehmlich den 15 Januar, den 12 Februar, und intermino ultimo & peremptorio den 11 Martii des 1776ten Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in contumaciam wird getrennet, und demselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich dieselbe also zu achten hat. Breslau den 4 Dec. 1775.

Königl. Preuß. Bresl. Obergerichtsregierung.

Von der Glogauischen Obergerichtsregierung ist der vor 27 Jahren nach Wohlen gegangene Ignatius Schubert aus Kiegnitz per Edictales gegen den 10 May 1776. peremptorie vorgeladen worden, um sich über das Gesuch seiner Schwester der Wittwe Schmiegelin, wegen freyer Disposition über sein väter- und mütterliches Erbtheil zu erklären, unter der Verwarnung, daß er auffenbleibenden Falls werbe für todt e. klaret, und sein Vermögen gedachter seiner Schwester überlassen und verabfolget werden. Gegeben Glogau den 17 Julii 1775.

Demnach die der Stadt Breslau zugehörigen Güter, Kienberg, Fickel, Hauffen, und Bogtswalde, auf kommenden Trinitatis Pachtlos werden, und selbst auf anderweltige Sechs Jahre verpachtet werden sollen; Als macht Magistrateus der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau hierdurch bekannt, daß der 30 Januar, 29 Februar, und der 28 Martii a. c. pro terminis licitationis anberaumat worden sind. Es können sich daher Pachtlustge in den angezeigten Terminen Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Königl. Cammerhause einfinden, die Conditiones auf welche verpachtet werden soll, anhören, ihr Gebot ablegen, und gewärtigen, daß besonders in dem letzten Termine mit denenjenigen, welcher das beste Gebot thut und blausängliche Caution bestellen kan, auch sonst die Landwirthschaft gut verkehret, der Pacht-Contract geschlossen, und vollzogen werden soll. Der neue Pacht-Ausschlag soll übrighens auf Ver-

langen einem jeden in der Rathhäuslichen Registratur ad inspiciendum et perlustrandum vorgelegt werden, auch steht einem jeden frey, die Güter vorher in loco zu besehen. Breslau den 4 Januar 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß den 22 Januar 1776. und folgende Tage, Vormittags um 9 Uhr, und Nachmittags um 2 Uhr, gewisse Pfandstücke, bestehend in Spizen, Planken, u. s. w. auf allhierigem Rathhause öffentlich versteigert werden sollen. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 1 Dec. 1775.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf der sämtlichen sub No. 1069. bis 1074. auf der Harnackgasse gelegenen Johann Adam Königschen Häuser, welche auch noch Befinden einzeln erkanden werden können, der 30 Januar 1776. pro novo termino licitationis anberaumet worden, wovon die Taxen an der Rathhaussthüre affigirt zu finden. Breslau den 1 Dec. 1775.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das dem hiesigen Bürger und Kreischmer Benjamin Jurock zuständige, auf allhieriger Schmiedebrücke sub No. 1924. und auf der Messergasse sub No. 1921. belegene auf 6400 Rthl. schwarzer Cour. gerichtlich gewürdigte Kreischmer- und Gastwirthschafts-Haus öffentlich feilgeboten werden soll, und zu diesfälligen Licitations-Terminis der 13 Febr. der 9 April und der 4 Junius 1776. anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 17 Nov. 1775.

Von denen Breslauschen Stadtgerichten werden alle und jede, welche an des abgelebten wepl. Königl. Commerzien-Rath Johann Gottlieb Razowsky nachgelassenes Vermögen ex quocunque juris capite Ansprüche zu haben vermeinen, um selbige binnen 12 Wochen, absonderlich aber in Termino peremptorio den 19ten Januar a. f. sub pœnali præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren, hierdurch vorgeladen. Breslau den 26 Sept. 1775.

Die Breslauschen Stadtgerichte citiren edictaliter die über 30 Jahr abwesenden Johann Gotthardt Pasche und Johanna Dorothea Paschin, oder derselben unbekannte Erben und sonstige Præterdenten hiermit peremptorie den 5 April 1776. an gewöhnlicher Gerichtsstätte gebührend zu erscheinen, und sich zu denen auf die Paschischen Kinder gediebenen auf ihr Antheil kommenden Johann Peter Schnelderschen Erb-gelder erforderlich legitimiren, oder zu gewärtigen, daß dieselben vermöge Königl. Edicts vom 27 Oct. 1763. sodann pro mortuis werden erklärt, deren unbekannte Erben præcludiret und ihre Erbtheile dem sich gemeldeten Bruder Paul Wilhelm Pasche werden verabsolget werden. Breslau den 18 Jullii 1775.

Die Breslauschen Stadtgerichte erfordern und laden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Advocatum juratum Carl Samuel Böhnisch und dessen Verlassenschaft ex quocunque capite einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, um selbige binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 9 Januar 1776. sub pœna præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 29 Sept. 1775.

Die Breslauschen Stadtgerichte machen hierdurch bekannt: daß ad Instantiam der Advoc. Böhnischen Beneficial-Erben, daß zur Advoc. Böhnischen Verlassenschaft gehörige, auf der Schmiedebrücke am Ecke der Messergasse sub No. 1827. und 1838. gelegene, und im Blaufegel genannte Haus, voluntarie subhastiret, und der 7te Novembr. 12 Decembr. a. c. und 23te Januar a. f. pro terminis licitationis præfigirt worden. Breslau den 29 Sept. 1775.

Die Breslauschen Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt: daß das Wilhelm Ludwig Soettersche, unter den Hinterhäusern, zwischen den Reuzlich und Rabeschen Fundis sub No. 539. gelegene Haus, bestehend aus denen Schubhänken mit No. 55 bezeichneten Schubbank, davon ersteres auf 566 Rthlr. 20 sgr. und letztere auf 600 Rthlr. gerichtlich ge-

verbleibet worden, subhastirt, und auf den 10 Novembr. 12 Decembr. a. c. und den 12 Januar an. fut. sellgebothen werden, auf welche Kauflustige hlermit zugleich ad licitandum ein- geladen werden. Breslau den 12 Septembr. 1775.

Zu anderweiter Verpachtung der Fischerey in dem Dblar-Wasser ist bey dem Bischöfl. Ober-Rentamte ein anderwelter Terminus licitationis auf den 12 Januar des bevorstehenden 1776sten Jahres anberaumt, in welchen Pachtlustige sich auf dem Dohm im Bischofshofe anmelden, und das weitere nöthigen können. Dohm Breslau den 21 Dec. 1775.

Herr Joh. David Wenzel, auf der Nicolalgasse in der E. a. u. f. sind Loose zur 1sten Classe 22ster Hannöver. Lotterte a 32 fgr. in Cour. halbe und viertel a Proportion, Alles gratis zu bekommen. Dessen werden nur bis zum 24 Januar angenommen. Zugleich mache hlermit bekannt, daß ich nichts anders als vollwichtiges Gold bey Renovation der Loose, oder Couvant mit dem geröthlichen Agio annehmen werde, dagegen mache mich verbindlich, alle in meine Collecte fallende Gewinne, von dem geringsten bis zu den allerhöchsten, in völlig vollwichtigem Goide zu bezahlen. Loose zur Königsberger Lotterte sind gleichfalls zu verlossen. Einsätze zur Zahlenlotterte können ebenfalls bey mir gemacht werden. Nicht minder ist Stempelpapier, Charten und Hallische Medicin zu haben. Breslau den 2 Jan. 1776.

In Gottlieb Löwens Buchhandlung wird das Verzeichniß einer außerlesenen Sammlung gebundener Bücher, Landcharten und Kupferstiche welche den 22sten Januar 1776. und folgende Tage alhier in Breslau verauctionirt werden sollen ausgegeben. Auch ist in dieser Buchhandlung ein allgemeines Bücherverzeichnis gratis zu haben.

Nr. 1931. auf der Kupferschmiedegass, ist ein complettes Rennschlitten-Geschire zu verkaufen.

Denen resb. Herrschaften, wie auch denen Masquen-Liebhabern, dienet zur beliebigen Nachricht, daß bey dem Paraqueur Schmidt, wohnhaft auf der Schweidnitzischen Gasse in der Stadthube, allerhand Masquer-Paruquen zu bekommen sind; sie bestehen in Quarré- Alongen- Spanischen- und Abbé- Paruquen.

Meiße, den 4 Sept. 1775. Magistratus macht dem Publico hlermit bekannt, daß zum Verkauf des Valentin Schneiderschen sub No. 185. belegenen auf 300 Rthl. gewürdigten Hauses, Termini licitationis auf den 20 Nov. 18 Dec. 1775. peremptorie aber auf den 15 Jan. 1776. anberaumet worden, weswegen Kauflustige eingeladen werden, in termino ultimo den 15 Januar a. f. früh um 9 Uhr in curia zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollum zu geben, und der Zuschlagung an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Meiße, den 28 Sept. 1775. Die Magistratualischen Stadtgerichte hieselbst citiren und laden alle diejenigen, welche einen Anspruch an den ad beneficium cessionis bonorum sich offerirten Bürgerl. Coßfitter, Johann Heinrich Raschdorf, zu machen gedenken, den 18 Decembris a. c. d. 15 Jan. und insonderheit in termino ultimo et peremptorio den 19 Febr. 1776. sub pœna præclusi früh um 9 Uhr in curia zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren.

Meiße den 29ten Sept. 1775. In dem Deposito der Fürst-Bischöflichen Regierung zu Meiße befindet sich ein vor einiger Zeit eingegangenes so genanntes cedirte Landes- Schulden- Capital pr. 6400 Floren, an welches einige Creditores, so aus der v. Habichtsfeldschen Cride nur einen Theil baar erhalten, mit dem Ueberrest ihrer Forderungen angewiesen worden: da nun zu deren Erhebung der Aufsehalt der Eigenthümer, oder deren Erben, als von welchen Erben diese nachfolgende sind, 1) der Daniel Fände, 2) Caspar Kunge, 3) die Bartische Erben, 4) George Elgismund v. Glesner, 5) Carl Joseph v. Rosenthal, 6) Anna Theresia Klarin,

7) die Rurschföfche heredes, und 8) die abgelebte Frau Maria Gertrud, Freylin v. Poltz modo deren Ehen, unbekannt ist; so werden also obbenannte Personen, oder vielmehr deren Ehen hiermit edictaliter peremptorie citirt, sich binnen 3 Monaten, längstens aber in Termino den 15ten Januar des 1776ten Jahres, bey bemeldter Regierung zu Erhebung dieser Gelder prae via legitimatione zu melden, oder zu gewärtigen, daß dieselbe entweder den hiesländischen Erben extradiret, oder dem Fisco als bona vacantia adjudicirt werden sollen.

**Neumarkt, den 15 Dec. 1775.** Da sich zu dem vor einigen Jahren abhler am Ringe neu und maß v erbauten brauderechtigten Adam Dittschen Hause, worinnen 4 Stuben, in termino licitationis ultimo sein einziger Kauflußiger gemeldet, so ist aus Terminus auf den 23 Febr. a. f. anberaumet worden, in welchem sich Kauflußige Vormittags um 10 Uhr mit ihrem Gebot vor hiesigem Magistrat melden, und der Adjudication gewärtigen können.

**Wieschowitz, Müllers-Brachsenbergschen Eeltes, den 14 Novemb. 1775.** Von Einer Hochgräfl. von Reichenbach. Amtskanzley der Freyen Rinder Standesherrschaft Neusalz werden hiermit alle diejenigen, welche an das von der tit. Frau Rosina Elisabeth verw. v. Eberg geb. Feld von Hagelsheim lgt verhehlchte von Elesenhausen, von ihrem Marito Johann Leonhard von Eberg ererbte Gut Zwornogoff einige Realansprüche haben, hiermit ad Instantiam derselben vorgeladen, sich, da nunmehr dieses Gut an tit. Johann Leonhard von Wolff von ihr verkauft, a Dato binnen 12 Wochen, und zwar peremptorie auf den 16 Febr. a. f. Vormittags um 9 Uhr abhler behörig zu justificiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß elapso Termino peremptorio mit der Praeclusion verfahren werden wird.

**Hernsdorff unterm Rynast den 31 Julii 1775.** Ein Reichsgräflich v. Schaffgotsch Rynastisches Gerichtsamt macht hierdurch dem Publico bekannt, daß zum Verkauf der in Schreiderbau sub No. 112. dilege: 21 und denen George Eiegmuud Preuslerschen Erben zelt hero zugehörenden Glasstätte samt Pertinentien, welche nach Abzug derer Lasten auf 8374 Rthl. 4 sgr. 2 u. 1 brittel d<sup>r</sup>. gerichtlich gewürdigt ist, Termini licitationis auf den 28ten Octobr. a. c. 31 Januar und 30 April a. f. anberaumet worden, auf welche Kauflußige adicirt werden und zu gewärtigen haben, daß sodann und vorzüglich in ultimo Termino Fundus plus licitanti et melius solventi adjudicirt werde werden.

Bereits vor 26 Jahren hat sich ein hiesiges bürgerliches Kind, Namens Conrad Guttman, vom Ort weggegeben, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt seinen hier Orts vorhandenen Geschwistern nicht die geringste Nachricht zukommen lassen. Wann nun letztere um ihres abwesenden Bruders gedachten Conrad Guttmanns Edictal-Citation bey uns gebührend Ansuchung gethan, wir auch solcher Bitte deferiret; als wird hiermit bemeldter Conrad Guttman von uns edictaliter vorgeladen, binnen dato und 9 Monaten, besonders den 16 Januar 1776. abhler zu Rathhause zu erscheinen, von seinem bisshrigen bisshrigen Aussehen bleiben Red und Antwort zu geben, und sodann sein abhler docirtes Vermögen in Empfang zu nehmen, bey seinem fernern Aussehen bleiben aber ganz gewiß zu gewärtigen, daß er noch dem höchsten Edict vom 27 Dec. 1763. per sententiam werde pro mortuo declarirt, sein abhler ausstehendes Vermögen seinen vorhandenen Geschwistern zur freyen Disposition überlassen und sein Curator von der bisshrigen Curatel werde entlassen werden. Münsterberg den 15ten April 1775.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.